

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 40 (1967)

Artikel: Tadeusz Kociuszko
Autor: Tatarinoff, Adele
Kapitel: Kociuszko und der amerikanische Befreiungskrieg (1776-1784)
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

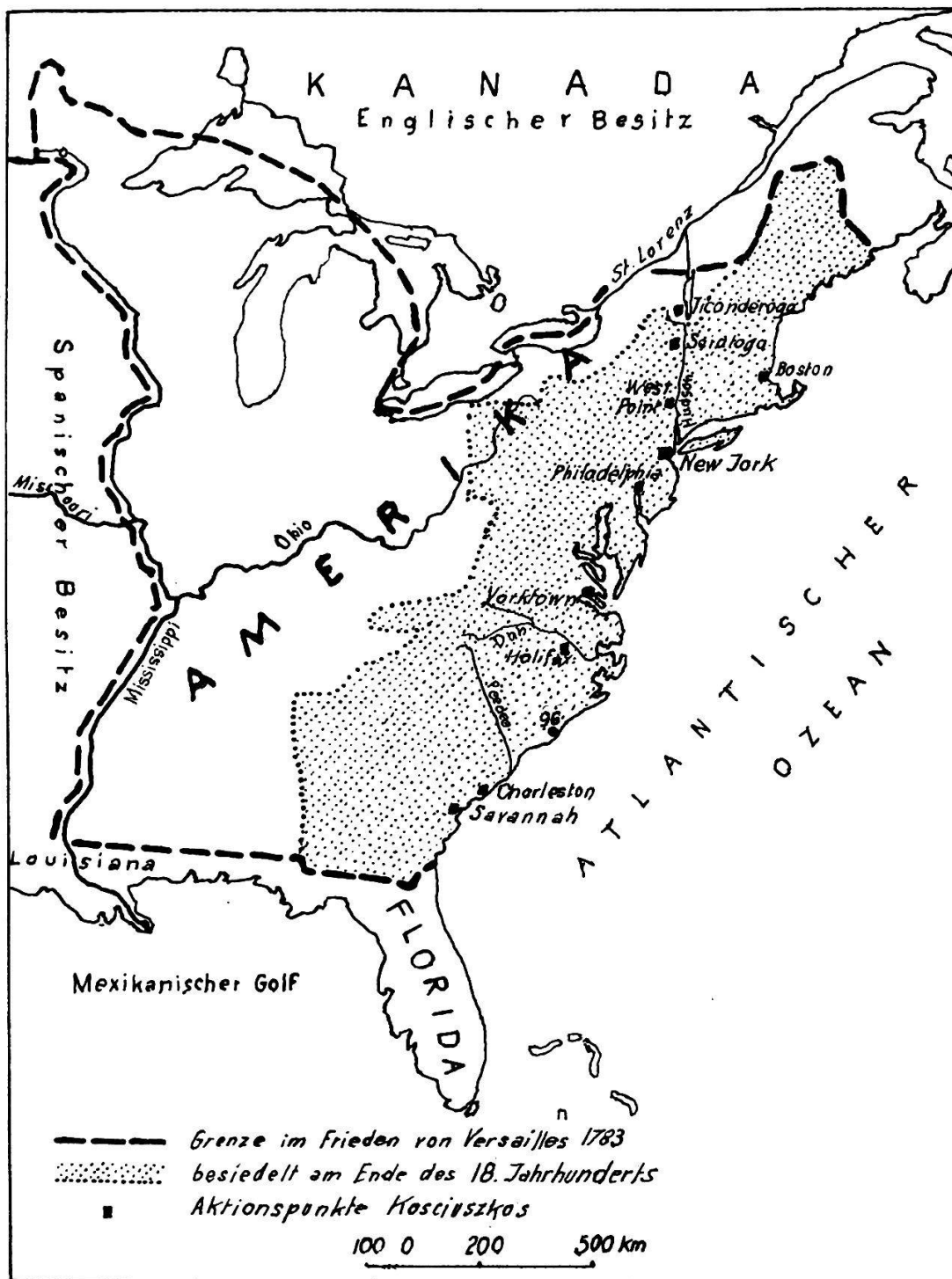
Kanada und Louisiana an die Engländer im Pariser Frieden von 1763 war nicht vergessen. Der Admiral Graf d'Estaing überwachte die militärische Ausbildung der Freiwilligen und besonders die Übungen im Kriegshafen Toulon, und dabei verwertete Kościuszko seine wertvollen Kenntnisse und seine Begabung bis zur Überfahrt im Sommer 1776.

Kościuszko und der amerikanische Befreiungskrieg (1776–1784)

Die 13 amerikanischen Küstenkolonien am atlantischen Ozean waren in Neuengland mit den blühenden Farmen und Schiffswerften der Yankees New Hampshire, Massachusetts, Rhode Island und Connecticut, die mittlern Kolonien mit philanthropisch gesinnten grossen und kleinen Farmern, Kaufleuten und Seefahrern, New York, Pennsylvania, New Jersey, Delaware und Maryland und endlich die südlichen Kolonien, die Heimat der reichen Plantagenbesitzer, Virginia, Nord- und Süd-Carolina und Georgia. Sie umfassten eine weisse Bevölkerung von zwei Millionen, denen in den Südstaaten eine halbe Million Schwarze dienten. Dieses kleine Volk nahm sich heraus, dem grossen und mächtigen Mutterland England mit seiner gut geschulten Armee und Flotte die Stirne zu bieten. Die Amerikaner vertrieben die Engländer und ihre hessischen Söldner aus Boston und erliessen im Kongress von Philadelphia am 4. Juli 1776 die berühmte Unabhängigkeitserklärung mit der kernigen Formulierung: Alle Menschen sind frei geboren und gleich. Unter den 56 Unterzeichnern waren glänzende Namen wie Adams, Franklin und Jefferson. Mit Leben, Gut und Ehre wollten sie sich für die Unabhängigkeit der einzelnen Staaten einsetzen.

Kościuszko im Dienst der Nordarmee

Tadeusz Kościuszko, der mit warmem Herzen die Verkündigung der Menschenrechte aufnahm, fühlte sich zu diesem jungen, wagemutigen und freiheitsdurstigen Volk der Pioniere hingezogen, das in demokratischer Art seine Richter und Beamten selber wählte. Er verzichtete auf eine Anstellung in englischen oder holländischen Diensten, die ihm viel bessere Bedingungen hätten bieten können. Mit zwei Röcken und seinem Degen landete er nach siebenwöchiger, stürmischer Überfahrt Mitte August 1776 in Philadelphia. Am 31. Aug. sandte er ein Memorandum an den Kongress mit dem Vorschlag des Baus von Festungswerken und einer Sperre des Flusses Delaware gegen britische Überfälle und ersuchte um Verwendung im amerikanischen Heer und besonders im Festungsbau. Am 18. Oktober 1776 wurde ihm das Offizierspatent als Genieoberst zugestellt, unterschrieben vom Abgeordneten Hankok



Die amerikanische Union zu Ende des 18. Jahrhunderts

und dem Sekretär Thompson. Mit der Ernennung erhielt er auch den ersten Sold von 120 Dollars, einen Vorschuss für zwei Monate. Eifrig begann er den Bau des ersten der acht Festungswerke, die er in den Staaten ausführte, nämlich Billingsport, nur drei Meilen von Philadelphia entfernt, von dem heute noch Spuren von Schanzen und Schützengräben zu sehen sind. An beiden Seiten des Delaware,



der bei Philadelphia in einem Trichter ins Meer mündet, führte er weitere Befestigungen aus.

George Washington, der reiche Grundbesitzer von Mount Vernon in Virginia, der seit dem 15. Juni 1775 als Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte waltete, ohne vom geplagten Kongress eine Bezahlung zu verlangen, hatte während des siebenjährigen Krieges auf Seite Englands gegen Frankreich militärische Erfahrungen gesammelt. Er errang Ende 1776 zwei rasche Siege bei Trenton und Princetown in New Jersey über die Armee Cornwallis, wurde dann aber wieder mitsamt dem Kongress aus Philadelphia herausgeworfen und hatte Mühe, mit seinen zerlumpten und hungrigen Leuten den Winter im Lager von Valley Forge durchzuhalten. Zahlreiche Polen hatten in Washingtons Armee tapfer mitgekämpft, darunter Oberst Kazimierz Pułaski, einer der Initianten der Konföderation von Bar. Mit ihnen feierte Kościuszko das Weihnachtsfest 1777 mit Mitternachtsmesse und Heimatliedern. Für Pułaski war es ein Abschiedsfest, denn er fiel im Oktober 1779 beim Ansturm auf das Fort Savannah im südlichen Georgia.

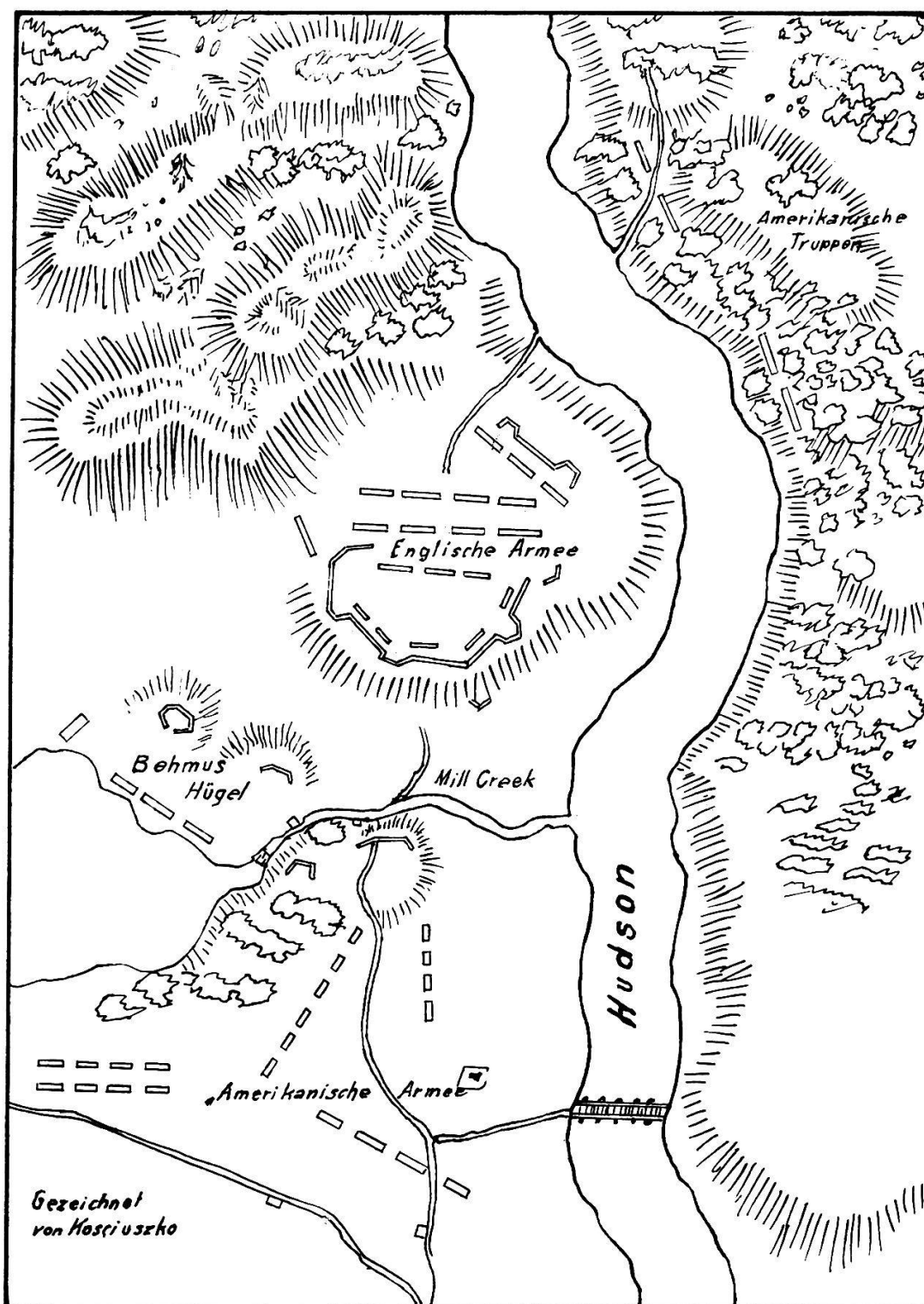
Das Jahr 1777 brachte für Amerika die glückliche Wendung. Nach dem Siege Washingtons bei Monmouth mussten sich die Briten nach New York zurückziehen. Kościuszko wurde dem Oberkommando des Generals Horatio Gates zugeteilt, bei dem er die ganze Zeit seiner Aktivität in der Nordarmee verblieb. In der starken Festung Ticonderoga am Oberlauf des Hudson, welche den Weg von und nach Kanada beherrschte, erinnert heute eine Gedenktafel an den Aufenthalt Kościuszkos daselbst in den ersten Monaten 1777. Das Fort wurde historisch genau wiederhergestellt und birgt Erinnerungstücke aus der Pionierzeit. Der pol-

Verteidigung am Hudson River

nische Festungsingenieur hatte mit Oberst Baldwin die kühne Idee, die das Fort überragende Höhe des Zuckerhutes (Sugar Loaf Hill) zu befestigen. Weil die Arbeiten verzögert wurden, rückten die Briten vom Champlainsee her vor und führten diese Befestigung selbst aus. Zugleich besetzte der englische General Henry Clinton das Fort Montgomery. Vorher hatte sich Kościuszko nach dem tiefer gelegenen Fort Van Schaick auf einer Insel beim Zusammenfluss des Mohawk mit dem Hudson zurückgezogen. Er verstärkte die Mauern, und die amerikanische Armee konnte sich auf diese sichere Position zurückziehen. Dort teilte er die Armut und Knappheit des Lagers und sogar eine einzige Wolldecke mit seinem Freund, dem Adjutanten Wilkinson.

General Gates übertrug Kościuszko die Befestigung des nahe gelegenen Hudsonufers bei Saratoga. Wo vorher in einem einzigen ärmlichen Gasthaus Getränke und Tabak feilgeboten worden waren, entstanden nun unter seinem Kommando Batterien und Schanzen auf den Behmus-Hügeln am Flüsschen Mill Creek vor seiner Einmündung in den Hudson. General Gates und sein Milizführer Arnold konnten mit 13000 Mann die Armee des englischen Generals Bourgoyne zwischen Hudson und Behmus-Hügeln einkapseln und dessen Verbindung mit der Clinton-Truppe verhindern. Das englische Heer war schon geschwächt durch den Abzug der Kanadier und der Indianer und musste sich am 7. Oktober 1777 den Amerikanern mit 5800 Mann ergeben. Gates gab zu, dass er zum grossen Teil Kościuszko den Sieg von Saratoga schuldete: *The hills and woods were the great strategists which a young Polish engineer knew how to select with skill for my camp.* Einen Monat darauf wurde die amerikanische Unabhängigkeit vom französischen König Ludwig XVI. anerkannt, und es wurde ein Freundschaftspakt geschlossen. Die Mannschaft in Saratoga feierte das historische Ereignis mit einem gebratenen Ochsen. Frankreich schickte dank den Bemühungen des amerikanischen Gesandten Benjamin Franklin Geld und Lebensmittel und stellte ein grösseres Expeditionskorps in Aussicht. Die Amerikaner fassten Mut und Zuversicht, und Washington konnte sein Hauptquartier in das wiedergewonnene Philadelphia zurückverlegen.

Dem Oberbefehlshaber war daran gelegen, bis zum Eintreffen der französischen Hilfstruppen eine längere Ruhepause einzuschalten. Inzwischen sollte die lebenswichtige Wasserstrasse des Hudson River bis zur Mündung weiter verstärkt werden. Dies war der Weg für die Verproviantierung der amerikanischen Armee, und der Fluss sollte gegen weitere Angriffe des Feindes wegen der Verbindung mit Kanada geschützt werden. So begannen mit fieberhafter Eile unterhalb Albany die Festungswerke von West Point. Der Fluss durchfliesst dort einen felsigen Engpass auf dem weiten Hochland, welches die Mündung



Einkreisung der englischen Armee bei Saratoga am 16. Oktober 1777

des Hudson und den Hafen von New York beherrscht. General Putnam, der Kommandant von West Point, berief Kościuszko als Nachfolger des Franzosen Radière, weil er mehr Erfahrung hatte und viel besser mit den Leuten umgehen konnte. Er begann seine Arbeit am

26. März 1778 und blieb fast 2 ½ Jahre lang bis in den Sommer 1780. Das einsame West Point wurde mit Festungswerken, zahlreichen Redouten und einer Kaserne für 600 Mann so stark ausgebaut, dass es nach dem Urteil von General Armstrong uneinnehmbar wirkte. Kościuszko befehligte beim Bau 2500 Festungsarbeiter. Er war bei einer Witwe Warren untergebracht und lebte ganz bescheiden. Seinen Sold gebrauchte er zum grossen Teil zur Verbesserung der elenden Lage der im Fort Putnam gefangen gehaltenen Engländer. James Clinton, der Verteidiger des Forts Clinton, nannte ihn in einem Brief an General Parsons: “an ingenious young man and disposed to do everything he can in the most agreeable manner”. Im September 1778 kamen General Washington und der französische General Du Portail nach West Point auf Besuch, und die Soldaten feierten einen Freudentag. Kościuszkos Tüchtigkeit beeindruckte den Oberbefehlshaber, und er nannte ihn in einem Brief an den Kongress vom 10. November 1777 a gentleman of science and merit. Der Naturfreund aus Polen schuf sich in West Point durch Aufschüttung von Erde einen kleinen Felsengarten von 10 auf 10 m mit Springbrunnen und Wasserfall, wo er gern verweilte und sich seinen Gedanken hingab. Ein grosses Felsstück mit der Inschrift Kościuszko's garden 1779 erinnert heute noch an den grossen Festungsbauer. 1828 errichteten die Kadetten der 1802 errichteten Militärschule dem Helden zweier Welten ein Denkmal mit einer hohen kannelierten Säule auf einem geschwungenen Sockel an der Nordostecke des ebenfalls von ihm erbauten Forts Clinton. Diese wurde 1913 von einem Standbild gekrönt. Solch dankbare Tribute in Erz und Stein finden sich in den meisten ostamerikanischen Kulturzentren, das grösste Denkmal beim Weissen Haus in Washington.

Kościuszko im Dienst der Südarmee

Nachdem Kościuszko noch die Hudson-Mündung befestigt hatte, nahm seine Tätigkeit eine andere Wendung. In einem Brief Washingtons an Kościuszko vom 3. August 1780 liess er ihn nach den südlichen Kriegsschauplätzen ziehen. Gates hegte für den lebenswürdigen Polen affectionate regards. Die Südarmee brauchte nach der Gefangennahme von General Du Portail dringend einen Festungsoffizier. Kościuszko baute zwar im Süden keine neuen Festungswerke. Doch kamen ihm seine strategischen Kenntnisse und Erfahrungen bei der Erstürmung von Schanzen sehr zustatten. Aus einem Festungsingenieur wurde ein Feldoffizier. Gates erlitt Mitte August 1780 die Niederlage von Camden und musste den Oberbefehl über die Südarmee an General Nathaniel Greene abgeben. Dieser behandelte Kościuszko mit der grössten Freundlichkeit und Auszeichnung und lud ihn oft zu Tisch ein, wenn es die schrecklichen Strapazen dieses Feldzuges erlaubten.

Zunächst sandte er Kościuszko zur Rekognoszierung ins Flussgebiet des Pedee und des Catawba in Nord-Carolina, um einen guten Lagerplatz mit Quellwasser ausfindig zu machen. Es war ein sumpfiges, oft überschwemmtes, von giftigen Ausdünstungen und Natterngezücht heimgesuchtes Gelände. Die Soldaten ohne regelmässige Verpflegung, mit mangelhaftem Schuhwerk und viel zu wenig Decken und Zelten erlitten grosse Entbehrungen. Kościuszko machte sich um die Armee verdient durch den Bau von breiten Flachbooten, mit denen er die Truppen über die gefährlichen und stürmischen Wildwasser der Gegend führte. Diese Schiffsbrücken über die Flüsse Yadkin und Dan bei dem durch eine rasch aufgeworfene Schanze geschützten Ort Irvins Ferry retteten die Truppen vor den verfolgenden britischen Einheiten des Generals Lord Cornwallis, und es gelang, diese abzuschütteln.

Kurze Zeit half Kościuszko mit beim Ausbau der Festung Halifax nicht weit von der Mündung des Dan, in Nord-Karolina. Dann konzentrierten sich alle Kräfte auf die Belagerung der starken und gestaffelten Festung Ninety-six. Diese Sternschanze war von mächtigen Palisaden, Wällen und Gräben umschlossen. Sie war gegen die Indianer erbaut worden und lag 96 Meilen vom nächsten Fort im Gebiet der Cherokee-Indianer entfernt. General Greene und Kościuszko hatten sich in der Dunkelheit und bei strömendem Regen ganz nahe an die feindlichen Schanzen herangeschlichen, um die Lage auszukundschaften. Es wurden Angriffstürme in der Höhe der Schanzen gebaut. Kościuszko brauchte all seine vaterländische Überredungskunst, um die müden und verzweifelten Milizen Virginias, die abgelöst werden sollten, auf dem Platze zu behalten. Die Belagerung musste im Juni 1781 vorderhand aufgegeben werden, weil der englische Lord Rawdon zum Entsatz heranrückte.

Im Verlauf des Sommers 1781 begegnen wir Kościuszko in einem zermürbenden Kleinkrieg in den Südstaaten. In Eutaw Springs plünderten die erbitterten Amerikaner ein feindliches Lager und töteten englische Gefangene. Kościuszko gebot ihnen Einhalt und rettete eigenhändig 41 Engländer vor dem sichern Tode. Er begleitete Oberst Morgan mit 1000 Mann nach Virginia, wo die englische Heeresabteilung Tarleton die Bevölkerung terrorisierte.

Nach dem langwierigen Partisanenkrieg kam es in der Ebene des York River in Virginia zu einer entscheidenden Kriegshandlung. Die vereinigten Heere der Amerikaner, Franzosen und Spanier hatten es sich zum Ziel gesetzt, die Engländer endgültig vom neuen Kontinent zu vertreiben. Elitetruppen waren die 5000 Franzosen unter General Rochambeau, die im vorhergehenden Jahr in Amerika gelandet waren. Ein wichtiger französischer Heerführer war der Marquis de La Fayette. Dieser war 1777 auf seinem mit eigenen Mitteln ausgerüsteten Schiff



nach Amerika gekommen und hatte sich bei Monmouth ausgezeichnet, wo er mit Kościuszko bekannt geworden war. Die grosszügige französische Waffenhilfe war zum grossen Teil seiner Intervention zu verdanken. Der Oberbefehl der Belagerung von Yorktown lag bei Washington. Er umritt die Lager der verschiedenen Nationen und feuerte die Kämpfer an zur Verteidigung der Freiheit, der gemeinsamen Mutter der neuen Welt und der neuen Zeit. Kościuszko erstürmte mit seinen Jägern den linken Flügel der Festung, während die Truppe des Generals Wilhelm von Zweibrücken und das französische Regiment Gatinos aus der Auvergne auf andern Partien Wunder der Tapferkeit vollbrachten. Als die rechte Hand unseres Helden von einer Kugel durchbohrt wurde, ergriff er das Schwert mit der Linken und stürmte in vorderster Reihe weiter bis zum Endsieg. Am 19. Oktober 1781 musste sich die englische Besatzungsarmee Cornwallis mit 8000 Mann und über 200 Kanonen ergeben. Washington drückte die verbundene Hand unseres Helden und ernannte ihn zu seinem Adjutanten. Während des Waffenstillstandes erledigte er viele Geschäfte vom Hauptquartier in Philadelphia aus.

Vorerst leistete er noch einmal vollen Einsatz bei der Belagerung der befestigten Küstenstadt Charleston in Süd-Carolina. Nach einjähriger Belagerung fiel sie im Dezember 1782 in die Hände der Amerikaner. Kościuszko durfte als erster über die Zugbrücke der

Festung reiten, und für den anschliessenden Siegerball der Generalin Mrs. Greene schuf er die festliche Dekoration. Als letztes Bollwerk der Engländer kapitulierte bald darauf New York mit Fort George.

Im September 1783 wurde der Friede von Versailles geschlossen. Der englische König Georg III. musste das nordamerikanische Land bis zum Mississippi freigeben. George Washington nahm Abschied von seinen getreuen Heerführern und zog sich auf sein Landgut Mount Vernon in Virginia zurück, um dann 1789 als erster Präsident der sich enger zusammenschliessenden Vereinigten Staaten von Nordamerika wiederzukommen. Die Ehrungen für Kościuszko blieben nicht aus. Auf Antrag Washingtons wurde er am 13. Oktober 1783 für «seine langen, treuen und verdienstvollen Dienste» in den Rang eines Brigade-Generals erhoben. General Nathaniel Greene stellte ihm ein Zeugnis aus, das seinen edlen und selbstlosen Charakter trefflich charakterisiert: «Einer meiner tüchtigsten und liebsten Waffenkameraden war Oberst Kościuszko. Sein Eifer für den öffentlichen Dienst war unvergleichlich. In der Lösung unserer schwierigen Probleme war nichts wertvoller als seine Urteilskraft, seine Wachsamkeit und seine ständige Hingabe in der Erfüllung meiner Befehle. Kein Vergnügen hielt ihn von seiner Pflicht ab, keine Anstrengung ermüdete ihn, und unerschrocken war er in jeglicher Gefahr. Er ist überaus bescheiden und ist sich gar nicht bewusst, etwas Ausserordentliches geleistet zu haben. Er suchte nie, für sich eine Gunst zu erlangen und liess keine Gelegenheit vorübergehen, die Dienste der andern anzuerkennen und zu belohnen.»

Der amerikanische Staat schenkte ihm ein Landgut in West Point und bewilligte ihm eine Summe von 12280 Dollars für rückständigen Sold. Diese Summe wurde in einer Pariser Bank sichergestellt, und er sollte einen jährlichen Zins von 6 Prozent, nämlich 736 Dollars oder 6000 zloty erhalten. Washington schenkte ihm als persönliches Abschiedsgeschenk einen Ring und ein Paar Pistolen mit eingravierter Widmung, die sich im Nationalmuseum in Krakau befinden. Für die Auszeichnung der Helden des Unabhängigkeitskrieges wurde 1783 der Cincinnatus-Orden und die Cincinnatus-Gesellschaft mit Washington als erstem Präsidenten gegründet. Nur drei Ausländer, worunter Kościuszko, erhielten diesen Orden. An einem breiten, dunkelblauen und weisseingefassten Band wurde der goldene Adler getragen. Der Avers auf der Brust des Adlers zeigt den Römer Cincinnatus mit der Inschrift *Omnia relinquit servare Rem publicam*, der Revers die aufgehende Sonne über einer offenen Stadt und die Worte *Virtutis prae-mium*. Kościuszko pflegte den Orden in der Schlacht und bei festlichen Anlässen zu tragen. Sein Adler ist noch erhalten bei den Nachkommen des Generals Anthony Walton White, mit dem er ihn als Zeichen der Freundschaft ausgetauscht hatte.

Kościuszko hätte in Amerika auf seinen Lorbeeren ausruhen und ein angesehenes und mit Gütern gesegnetes Leben führen können. Er wusste aber, dass ihn die bedrängte Heimat dringend brauchte. ‚Es wächst der Mensch mit seinen höhern Zielen.‘ Diese grosse Aufgabe der Rettung Polens leuchtete ihm voran, als er sich im Juli 1784 auf einem französischen Kauffahrteischiff nach Europa einschiffte. Nach einer ruhigen Fahrt von 72 Tagen landete er mit seinem Segler im Hafen von Le Havre, und im Spätherbst dieses Jahres erreichte er Polen.

Jahre des Friedens 1784–1792

Als Kościuszko auf sein im ersten Winterschnee glitzerndes Gut Siechnowicze zurückkehrte, fand er seine Vermögensverhältnisse dank den Anstrengungen seines Schwagers Piotr Estko trefflich geregelt. Dieser hatte dem Bruder Józef seine durch das Gericht von Brześć herabgesetzte Forderung von 26474 zloty bezahlt und ebenfalls das Darlehen des Schwagers Żółkowski von 200 Dukaten zurückerstattet, und alle Steuern waren entrichtet. Der treffliche Estko hatte für die ausgezeichnete Verwaltung des Gutes kein Entgelt verlangt. So richtete sich Kościuszko heitern Sinnes häuslich ein. Den Haushalt führte eine ältere Verwandte Zuzanna Kościuszko, die frühere Haushälterin seines Bruders, wenn er auf dem Gut weilte. Zur Hausgemeinschaft gehörten der treue Verwalter Faustyn Kościuszko und ein Kutscher. Besucher fanden ihn beim grünen Kachelofen sitzen. Sein Arbeitstisch war ganz mit Büchern und Schreibzeug übersät, und darauf standen auch selbstgedrechselte Schalen aus Apfelholz. Er führte aber kein abgeschlossenes Einsiedlerleben. Ein flinkes Pferdegespann mit Schellengeklingel führte ihn im gut ausgestaffierten Schlitten über die weiten Schneeflächen zur Familie Estko nach Dołholiska oder auf Güter befreundeter Nachbarn, und bei Tanz und Gesellschaftsspielen war er einer der fröhlichsten. Seine liebste Gesellschaft fand er ganz in der Nähe. Schon vor Zeiten hatten die Czartoryski Gross-Siechnowicze gekauft. Dort wohnte jetzt als Pächter Michał Zaleski mit einer reizenden jungen Frau und lieben Kindern. Zaleski hatte das Amt eines Wojski inne. Als solcher musste er sich um die Familien von Soldaten im Dienst kümmern. Kościuszko stellte Frau Zaleska als Beispiel einer tüchtigen und lebenswürdigen Hausfrau hin. Bei den Zaleski ging er als geschätzter Hausfreund ein und aus und fand Verständnis für seine patriotischen und sozialen Ideen. Er machte auch weitere Reisen nach dem Gut in Puławy an der Weichsel im Kreis Lublin, das den Czartoryski gehörte. Mit Izabella Czartoryska geb. Gräfin Flemming führte er einen freundschaftlichen Briefwechsel. Er wandte sich auch nach